

für unseren Chor, ein Kabarett und verschiedene Zirkel zu gewinnen, beriet sich der Rat der Gemeinde zunächst mit den Lehrern, wie sie das kulturelle und geistige Leben im Dorf unterstützen können. Wir empfahlen ihnen zum Beispiel, ein Kabarett zu bilden. Doch da gab es gleich Bedenken. Lehrer sollen als Kabarettisten auf treten? Und wenn wir uns damit nun blamieren? Wird unsere Autorität in der Gemeinde nicht darunter leiden? — Sie hat nicht gelitten. Im Gegenteil!

Natürlich hat das erste Programm des Kabarett's ernste Arbeit erfordert. Das Programm wurde im Kollektiv sehr gründlich besprochen. Als dann vor 250 Einwohnern gezeigt wurde, wie die Freiwillige Feuerwehr ihren Turm nicht fertigbrachte, wie der polytechnische Unterricht von der LPG Typ III immer noch als fünftes Rad am Wagen betrachtet wird und andere Dinge, wovon man zwar wußte, aber aus Bequemlichkeit nichts daran änderte, gab es begeisterten Beifall. Wir sind auch sicher, daß sich die Kritisierten nicht im nächsten Programm wiederfinden wollen.

Lernen kommt nicht zu kurz

Großen Erfolg hat auch der von unserem Dorfklub gebildete Mathematikzirkel. Bereits vor den Wahlen im Herbst hatten einige Eltern in Versammlungen an der Schule ihre Besorgnis darüber ausgesprochen, daß sie ihren schulpflichtigen Kindern

etwa von der vierten Klasse an nicht mehr bei den Mathematikaufgaben helfen können. Ein Lehrer hat deshalb den Unterricht in einem solchen Zirkel übernommen, und regelmäßig beteiligen sich daran 30 bis 35 Eltern. Das Interesse ist so groß, daß wir im nächsten Jahre zwei Zirkel bilden werden und außerdem einen Zirkel für deutsche Grammatik. Auch dafür interessieren sich die Eltern sehr.

Viele Jugendliche, Traktoristen und andere technisch interessierte Kollegen, darunter viele Genossenschaftsbauern, haben wir für eine Vortragsreihe über

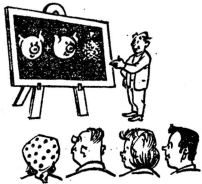
Landmaschinenteknik, Verkehrserziehung, Motorenkunde und dergleichen interessiert. Die Leitung dieser Vortragsreihe hat der Abschnittsbevollmächtigte unserer Volkspolizei gemeinsam mit einem Landmaschineningenieur übernommen. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, die Moped-Prüfung abzulegen bzw. die Urkunde für vorbildliche Fahrweise zu erwerben.

Natürlich wird in Blumberg auch gesungen. Die Lehrlinge der LPG bildeten einen Chor, den ihre Heimleiterin dirigiert. An der Schule entstand ein Kinderchor unter Leitung der neuen Musiklehrerin, die sich auch bereit erklärte, einen gemischten Chor im Dorf im Leben zu rufen. Die ersten beiden Chöre sind bereits öffentlich auf getreten, während der gemischte Chor im Dorf erst in diesen Tagen gegründet wird. Wir haben uns vorgenommen, im Chor einen kleinen Vorstand zu bilden, um von vornherein eine regelmäßige Arbeit zu garantieren. Das ist eine Lehre unseres früheren Chores. Er fiel damals auseinander, weil der Chorleiter dann und wann einmal nicht kommen konnte. Wenn ein Vorstand da ist, wird die Arbeit auch in einem solchen Falle ermöglicht, und wir bilden uns gleichzeitig Kräfte heran, die selbst einmal die Leitung übernehmen können.

Das Programm unseres Dorfklubs ist, wie gesagt, sehr vielseitig. Es reicht von der Vorführung des Obstbaumverschnittes bis zur Buchbesprechung über Günter Hofes „Roter Schnee“. Es entstehen viele kleine Kollektive im Dorfe. Natürlich kann man nicht erwarten, daß sich ihre Arbeit gleich in großartigen ökonomischen Erfolgen der LPG oder der Gemeinde niederschlagen wird. Aber der Optimismus, den sie ausstrahlen, und das Gemeinschaftsgefühl, das sich in ihnen entwickelt, wird sich mit der Zeit auch vorteilhaft für die Entwicklung der ganzen Gemeinde auswirken.

Wall er H ö l l e

Bürgermeister der Gemeinde Blumberg,
Kreis Bernau



Vignetten: Arndt